

# A Lovesong Just For You

## Kaiba x Joey Für Ryuichi-Sakuma- ^\_\_^

Von Iwa-chaaan

### Kapitel 45: Gespräch unter Brüdern

Obwohl Seto seit langem mal wieder 7 Stunden geschlafen hatte, fühlte er sich dennoch so mies, wie schon lange nicht mehr.

Sein Körper gehorchte ihm so gar nicht, weil er so erschöpft war und auch sonst fühlte er sich nicht auf der Höhe.

Er war wieder allein. Diese Erkenntnis machte ihm ein wenig Angst, denn er hatte Joey so nah an sich heran gelassen, dass er es jetzt schon wieder bereute.

Gefühle machten einem die Arbeit schwer. Das hatte Gozaburo ihm immer wieder eingebläut und er hatte recht. Eine schmerzliche Erfahrung, aber in diesem einen Punkt konnte er seinem Stiefvater nur zustimmen.

Ob der noch lebte?

*Bestimmt. Schließlich ist er damals einfach verschwunden. Hauptsache, der kommt mir jetzt nicht auch noch in die Quere. Ich habe wirklich genug Probleme... Joey. Wie geht es dir? ... Ach egal, er will nichts mehr von mir und ich sollte mich um meine Arbeit kümmern und darum, dass ich die Yakuza hinter Gittern kriege.*

Genervt stand Seto auf. Diesem Mächtgernunterweltladen würde er schon noch zeigen, dass man sich nicht mit ihm anlegen durfte.

Langsam trottete er in Richtung Badezimmer. Der Brünette wollte duschen, um hoffentlich dann etwas wacher zu sein.

Als er dann unter der Dusche stand, schweiften seine Gedanken wieder ab.

*Verdammt, ich muss mich auf meine Arbeit konzentrieren. Joey kommt alleine klar. Gozaburo ist nach wie vor weg und die Yakuza werde ich ausschalten. Aber dafür muss ich überlegt vorgehen. Also konzentriere dich wieder auf die wichtigen Dinge, Seto. Sonst bist du bald nicht mehr die Nr. 1...*

Wütend schlug er gegen die Fliesen und biss die Zähne zusammen, als er einen

heftigen Schmerz spürte.

Schon das zweite Mal, dass er mit der Hand gegen Fliesen schlug und als er nach unten sah, sah er, wie sich But mit dem Wasser vermischte und den Abfluss runter rauschte.

Sein Blick wanderte zu seiner Hand, die er versuchte zu bewegen, doch es war kaum möglich. Der Schmerz war dafür zu groß und wahrscheinlich hatte er sich da was angebrochen oder vielleicht sogar gebrochen.

*Egal...*

Er duschte sich ordentlich ab und versuchte sich blind ein Handtuch zu angeln, als er aber keines fand, schaute er raus und entdeckte Mokuba, der grinsend das Handtuch in der Hand hielt.

„Hier Seto“, fing er an und reichte es ihm seinem Bruder.

Dankend schien der Brünette es an zu nehmen und schaute Mokuba weiter an, da dieser noch etwas sagen zu wollen schien.

„Ich wollte mich wegen gestern Abend entschuldigen. Ich hätte dich so nicht angehen dürfen.“

„Schon gut, Mokuba. Die Situation zurzeit ist nicht einfach, aber sobald ich die Yakuza hinter Gittern gebracht habe, wird auch wieder Ruhe einkehren“, erklärte Kaiba, schien aber zu bemerken, dass sein kleiner Bruder sich damit nicht so recht zufrieden geben wollte.

„Ruhe wird einkehren, wenn Joey und du euch ausgesprochen habt. Ich sehe dir doch an, wie sehr dich das mitnimmt. Du liebst ihn wie du noch niemanden geliebt hast. Ihr werdet auch wieder zusammen kommen, wenn du bereit bist, dich an zu strengen, etwas in diese noch junge Beziehung zu investieren. Aber dafür musst du deinen Stolz, deine Arroganz ablegen und auf ihn zugehen...“

Mokubas Stimme war ruhig, sprach vernünftig und Seto musste wieder einmal feststellen, wie erwachsen sein kleiner Bruder geworden war.

Was Liebesdinge anging, war er sowieso viel weiter als er.

*Aiko... Sie hat ihm wirklich sehr viel beigebracht. Ihn geliebt, ihm geholfen, ihn stark gemacht. Ich habe mich so für ihn gefreut, als sie zusammen kamen. Habe ich ihm das eigentlich jemals gesagt? ... Mir fällt das Reden über solche Dinge halt sehr schwer...*

Aber konnte er das so abtun?

Ihm fiel das Reden über Gefühle schwer?

Diese Erkenntnis war doch ein erster Schritt zur Besserung, nicht wahr?

„Moki...“, begann Seto, wusste aber nicht so recht, wie er weiterreden sollte.

Aus diesem Grund stieg er erst einmal aus der Dusche und wickelte sich das Handtuch um die Hüfte.

Etwas hilflos setzte er sich auf den Badewannenrand, spielte mit seinen Fingern rum und seufzte kurz.

„Was dein Ausdrucksvermögen Gefühlen bezüglich angeht, bist du mir weit voraus, das weißt du. Aufgrund von Gozaburos Erziehung und der frühen Übernahme der Kaiba Corporation, war es mir nie möglich, zu lernen, wie man mit eigenen oder den Gefühlen anderer um zu gehen hat. Deshalb habe ich auch keine Ahnung, wie ich auf Joey zugehen soll. Zumal mir dieser am Telefon eine mehr als deutliche Abfuhr erteilt hat...“, versuchte sich Seto zu erklären und kam sich so angreifbar, so verletzlich vor, weil er Schwäche zeigte.

Zwar hatte er am wenigstens bei Mokuba Probleme, sich zu öffnen, aber Gefühle waren ein Thema, bei dem er sich bei jedem schwer tat.

Er liebte Joey, er wollte seinen blonden Chaoten zurück an seiner Seite haben, aber wie sollte er das anstellen?

Halb verzweifelt raufte er sich die Haare. Das alles wurde ihm gerade zu viel. So wie sich die Dinge entwickelten, wuchs ihm die Situation über den Kopf.

Sie entglitt ihm und das hasste er. Zwischen, Wut, Trauer, Angst, Verzweiflung und all diesen Gefühlen fand er keinen Weg zurzeit mit sich selbst ins Reine zu kommen und das ließ ihn verunsichern.

Er hatte bisher alles gemeistert, egal wie kompliziert oder schwierig, aber es waren nie Gefühle im Spiel gewesen, deswegen war es für ihn recht einfach gewesen.

Das hier hingegen...

„Ich weiß, wie schwer dir das fällt, Seto. Und ich finde es richtig gut, dass du darüber redest. In 5 Tagen hat Joey Geburtstag. Vielleicht hast du da die Gelegenheit mit zu ihm reden, schließlich hat sich dann die Situation auch ein wenig entspannt und der erste Schock, dass seine Schwester in Gefahr war, ist bis dahin bestimmt verdaut. Sei so offen und ehrlich wie jetzt, dann wird er dir zuhören und alles nochmal in Ruhe überdenken, da bin ich sicher“, meinte Mokuba und strich seinem Bruder über den Rücken.

Er war froh, dass er seinem Bruder auch mal helfen konnte und nicht immer nur er ihm. Und er würde die Zwei schon wieder zusammen kriegen, schließlich brauchten sie einander.

„Geburtstag...“, nuschelte Seto wie in Trance und schien in Gedanken sehr weit weg zu sein.

*Bestimmt überlegt er, was er Joey schenken soll...*

Ein Lächeln huschte über sein Gesicht. Bei Geschenken für ihn gab er sich immer große Mühe, jetzt würde er das bestimmt auch tun und er war sehr gespannt, was dabei rauskam.

„Na komm, es gibt Frühstück...“, frohlockte Mokuba und Seto nickte lediglich.

Dann stand er auf und machte sich fertig, um dann mit Mokuba runter zu gehen und zu frühstücken.

Da der schwarzhaarige Wirbelwind schon seit Jahren darauf bestand, dass er wenigstens eine Kleinigkeit morgens aß, hatte er sich mittlerweile daran gewöhnt, eine Kleinigkeit zu essen.

Widerstand war da schon immer zwecklos gewesen, deswegen nahm er das inzwischen hin und griff sich eine kleine Brotscheibe und eine Scheibe Käse.

Während des Essens schwiegen beide. Mokuba wollte Seto in Ruhe nachdenken lassen und Seto versuchte seinen mit Watte gefüllten Kopf in den Griff zu kriegen.